

Erläuterungen zur Statistik Jugendberufshilfe 2007

Die Statistik erfasst die Belegung von Ausbildungseinrichtungen und Einrichtungen mit Angeboten zur Berufsorientierung/-vorbereitung der Jugendhilfe einschließlich der Aktivierungshilfen in Berlin zum Stichtag 31.12.2007. Rechtsgrundlage für die Erhebung ist § 47 Absatz 1 SGB VIII i. V. m. § 31 Absatz 1 AGKJHG.

Die Erhebung erstreckt sich auf alle mit Trägervertrag bzw. Betriebserlaubnis angebotenen Leistungen. Hierin einbezogen wurde außerdem das Jugendausbildungszentrum Zehlendorf (JAZ). Leistungsangebote in Eigenregie der Bezirke bzw. zuwendungsgeförderte Projekte der Bezirke sind nicht Bestandteil dieser Statistik.

Seit 2006 werden in Anpassung an die strukturellen Anforderungen der Rahmenleistungsbeschreibung Jugendhilfe die Leistungsdaten getrennt nach Leistungsbereichen Berufsausbildung (ohne mischfinanzierte Kooperationsprojekte), Berufsausbildung in mischfinanzierten Kooperationsprojekten im Trägerverbund, Berufsorientierung (einschließlich Baustein Aktivierungshilfe) und Berufsvorbereitung erhoben und ausgewertet. Für 2007 wurden darüber hinaus Trägermeldungen zum Leistungsangebot ambulante sozialpädagogische Begleitung ausgewertet.

Damit die Vergleichbarkeit von aktuellen Daten mit den Leistungsdaten der Vorperioden gewährleistet ist, werden nachstehend auch ausgewählte getrennt ermittelte Daten in zusammengefasster Form bewertet.

1. Berufsausbildung nach § 13 Abs. 2 SGB VIII und Ausbildung in mischfinanzierten Kooperationsprojekten im Trägerverbund

Das **Gesamtangebot** zum Stichtag 31.12.2007 umfasste **1154 Ausbildungsplätze**, von denen 612 (53 %) belegt waren. Hiervon war ein Angebotsvolumen von **781 Berufsausbildungsplätzen** auf **28 Träger** verteilt. Dieses Ausbildungsangebot nutzten 297 jungen Menschen (38 %). **Drei Trägerverbünde** meldeten über ihren jeweiligen Hauptträger **373 Plätze** in **mischfinanzierten Kooperationsausbildungsprojekten**, von denen 315 Plätze (84 %) belegt waren.

Die Bewertung der konsolidierten Leistungsdaten unter Einbeziehung der mischfinanzierten Kooperationsprojekte zeigt im Ergebnis, einen weiteren Ausbau des Platzangebots im Marktsegment mischfinanzierter Kooperationsprojekte (Neueinrichtung von 184 Plätzen) bei gleichzeitiger Reduzierung der vollfinanzierten Berufsausbildung um 13 % (131 Plätze). Die absolute Belegung hat auf höherem Angebotsniveau mit sich tendenziell ändernder Angebotsstruktur von 497 belegten Plätzen (2006) auf 612 Plätze (2007) zugenommen. Dies entspricht einer Zunahme von 115 Plätzen. Demgegenüber war bei der Ist-Belegung noch im Vorjahr eine Abnahme um 40 Plätze (2006/2005) zu verzeichnen. Der Belegungsgrad ist dementsprechend ebenfalls von 45 % (2006) auf 53 % gestiegen. Bezüglich der Auslastung kann gegenüber den Vorperioden bei vorsichtiger Einschätzung insofern eine gewisse Trendumkehr konstatiert werden. Von zusammen 1154 angebotenen Ausbildungsplätzen waren 542 Plätze (47 %) am Erhebungsstichtag nicht belegt.

Die **Neuzugänge im ersten Ausbildungsjahr** lagen mit 276 Auszubildenden rund 31 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (210 Auszubildende). Dies bedeutet im Mehrjahresvergleich wiederum eine deutlichen Erhöhung bei den Neuzugängen.

Bemerkenswert ist auch in diesem Jahr wieder der hohe Auslastungsgrad des mischfinanzierten Angebots. Von den 373 angebotenen Plätzen waren 315 Plätze (84%) belegt.

Hiervon sind 164 **Neuzugänge im 1. Ausbildungsjahr**. Dies entspricht 52 % der belegten Plätze.

Bei der Berufsausbildung (ohne Kooperationsprojekte) führt die vergleichende Bewertung mit den Daten 2006 zu folgendem Ergebnis:

Fünf Träger haben das Angebot umgesteuert bzw. ihr Potential um 94 Plätzen reduziert, 40 Plätze sind bei zwei Trägern hinzugekommen und drei Träger mit 84 Plätzen waren bei diesem Leistungsangebot als Abgänge „zu verbuchen“.

Die absolute Belegung ist von 319 Plätzen (35% von 912 angebotenen Plätzen 2006) auf 297 Plätze (38% von 781 angebotenen Plätzen 2007) um 22 Plätze gesunken. Von 781 Ausbildungsplätzen waren 484 (62 %) zum Stichtag nicht belegt.

Die **Neuzugänge im 1. Ausbildungsjahr** sind zwar gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen (2006 = 97, 2007 = 112), waren aber wiederum nicht zufriedenstellend, da hierdurch auch 2007 die in diesem Marktsegment mögliche Entwicklung nicht wieder gespiegelt wurde.

Der **Anteil der jungen Menschen mit Migrationshintergrund** in der Ausbildung ist insgesamt auch 2007 mit 17% (107 Auszubildende) nach wie vor relativ niedrig, obwohl er gegenüber dem Vorjahr geringfügig zugenommen hat (2006 =15% oder 73 Auszubildende).

Bei der Berufsausbildung (ohne Kooperationsprojekte) betrug ihr Anteil zum Stichtag 18 % (Vorjahr 19%), bei den Kooperationsprojekten 16% (Vorjahr 7 %).

Die geschlechtsbezogene Auswertung der Daten 2007 zeigt, dass das **Geschlechterverhältnis**, nachdem es sich im Vorjahr weiter leicht zu Gunsten des weiblichen Geschlechts entwickelt hat, zum Berichtsstichtag prozentual unverändert geblieben ist (67 % männlich, 33 % weiblich).

Bei der Berufsausbildung (ohne Kooperationsausbildung) betrug das Verhältnis m/w 69 %/ 31 %, bei den mischfinanzierten Kooperationsprojekten wie im Vorjahr 65 % / 35 %.

Der **Altersgruppenvergleich (unter 18/18-21/über 21 Jahre)** zeigt in der Gesamtbeurteilung, dass der Anteil der unter 18-jährigen mit 7 % (Vorjahr 5 %) und der Anteil der über 21-jährigen mit 21 % (Vorjahr 18 %) jeweils leicht zugenommen haben. Der Anteil der Altersgruppe der 18 bis 21-jährigen ist demgegenüber mit 72 % (Vorjahr 77 %) zurückgegangen. Bei den Kooperationsprojekten fällt der Anteil der über 21-jährigen vergleichsweise deutlich höher aus (Berufsausbildung ohne Kooperationsausbildung 14%/75%/11% ;Vorjahr 6%/ 84 %/ 10 % und bei den Kooperationsprojekten 1%/69%/30%; Vorjahr 5 % / 65 % /30 %).

Als **Rechtsgrundlage** für die Gewährung der Jugendhilfeleistung „Ausbildung“ wird 2007 überwiegend (91%) § 13 SGB VIII angegeben. Nur noch 9 % erhalten die Ausbildung als Teil der Hilfe zur Erziehung.

Bei der **Belegung der Ausbildungseinrichtungen durch die Jugendämter** ist eine Akzentverschiebung erkennbar. Trotz geringfügiger Platzreduzierung im Bereich der „klassischen Ausbildungsangebote“ (- 22 Plätze) führte die Ausweitung des Angebots bei den mischfinanzierten Kooperationsprojekten (+ 137 Plätze) in 2007 insgesamt zu einer Angebotserhöhung. In der periodenübergreifenden Gesamtbewertung kann diese Entwicklung insofern als positive Trendwende interpretiert werden.

Zusätzliche Ausbildungsplatzangebote erfolgten 2007 insbesondere in den Bezirken Friedrichshain – Kreuzberg (per Saldo + 41 Plätze durch die Schaffung von 53 neuen Ausbildungsplätzen/Kooperationsprojekt), Pankow (+12), Steglitz – Zehlendorf (+ 3), Treptow – Köpenick (+ 5), Marzahn-Hellersdorf (per Saldo + 15 Plätze vor allem durch die Aufstockung der Ausbildungsplätze/Kooperationsprojekt auf 65) und Lichtenberg (per Saldo + 65 Plätze im Wesentlichen durch die Erhöhung der Ausbildungsplätze /Kooperationsprojekt auf 196).

Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen wurden in diesem Jahr bei 65 (Vorjahr 69) Auszubildenden gemeldet. Damit haben 71 % (Vorjahr 64%) der 92 (Vorjahr 108) zur Prüfung angemeldeten Auszubildenden die Abschlussprüfung bestanden. Die Erfolgsquote hat insofern leicht zugenommen.

2. Berufsorientierung (einschließlich Baustein Aktivierungshilfe)

Das **Angebot** in Einrichtungen zur Berufsorientierung und von Aktivierungshilfen umfasste zum Stichtag **375 Plätze bei 15 ausgewerteten Leistungsanbietern**. Die **Belegungsquote** lag zum Stichtag mit 242 belegten Plätzen bei 65 %. Anzumerken ist hierzu allerdings, dass die Berufsorientierung vor dem Beginn des Ausbildungsjahres im Zeitraum Januar bis September mit einer **durchschnittlichen Belegungsquote** von **70 %** (262 Förderfälle) höher ausgelastet war.

3. Berufsvorbereitung

Das **Angebot** in Einrichtungen der eigenständigen Berufsvorbereitung umfasste zum Stichtag **271 Plätze bei 16 Trägern**. Die **Belegungsquote** lag bei 26 %. Im Zeitraum Januar bis September lag die **durchschnittliche Belegungsquote** auch hier mit **38 %** (103 Förderfälle) über dem entsprechenden Stichtagswert.

4. Auswertung ausgewählter Daten der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung

Die Zusammenfassung ausgewählter Daten der Berufsorientierung und der Berufsvorbereitung ergibt im Vergleich zum Vorjahr folgendes Bild:

Das Angebot umfasste zum Stichtag zusammen 646 Plätze (Vorjahr 679 Plätze) bei 26 Trägern. Die Leistungen Berufsorientierung und Berufsvorbereitung werden von den Trägern überwiegend gleichzeitig angeboten*. Die gemittelte Belegungsquote liegt bei 48 % (Vorjahr 56 %). Die durchschnittliche Belegung von Januar bis September beträgt 365 Förderfälle (Vorjahr 472 Förderfälle) und lag somit bei 57 % (Vorjahr 70 %).

Dem konsolidierten und gegenüber dem Vorjahr leicht reduzierten Leistungsangebot (ca. – 6%) stand auf niedrigem Auslastungsniveau (weniger als 50%) im Vergleichszeitraum eine ebenfalls in ähnlichem Umfang rückläufige Nachfrage gegenüber (ca. – 7%).

Der **Anteil der jungen Menschen mit Migrationshintergrund** liegt bei diesen beiden Leistungsangeboten zusammen mit 25 % relativ geringfügig unter dem Vorjahreswert (26%). Ihr Anteil ist bei der Berufsorientierung mit 26 % (Vorjahr28 %) höher als bei der Berufsvorbereitung mit 21 % (Vorjahr19 %). Er ist auch höher als im Ausbildungsbereich.

Beim Geschlechtervergleich hat sich mit 35 % (Vorjahr 34 %) das Verhältnis wiederum geringfügig zu Gunsten der Frauen verschoben. Hieran ist die Berufsorientierung mit 43 % (Vorjahr 38 %) stärker beteiligt als die Berufsvorbereitung mit 11 % (Vorjahr16 %) Frauenanteil.

Die Gewährung der Leistungsangebote Berufsorientierung und Berufsvorbereitung erfolgt überwiegend (d.h. zu 85 bzw. 86 %) als Leistung der Jugendsozialarbeit.

*Bei der Ermittlung der Anzahl der Träger wurden solche, die beide Leistungen anbieten nur einmal gezählt. 11 Träger bieten nur Berufsvorbereitung an.

5. Zusammenfassung

Die Summe der belegten Plätze aller 3 Leistungsbereiche ergibt zum Stichtag ein Unterbringungsvolumen von 925 (Vorjahr 879) Förderfällen. Einen großen Anteil haben hier die drei mischfinanzierten Kooperationsprojekte der Berufsausbildung (315, Vorjahr 178 Plätze). Damit liegt das Unterbringungsniveau auch 2007 insgesamt wiederum höher als im Vorjahr. Die bereits in den Vorjahren festzustellende Akzentverschiebung wird durch das Auswertungsergebnis wiederum bestätigt. Die mischfinanzierten Angebote der Jugendberufshilfe sind ausgebaut worden.

Diese Bewertung berücksichtigt noch nicht eine Reihe regional finanzierter Maßnahmen mit teilweise hohen Belegungsquoten. Der Bezirk Neukölln hat sechs Angebote als Aktivierungshilfe mit 250 Plätzen angegeben, die am 31.12.2007 auch belegt waren. Im Bezirk Reinickendorf bestand 2007 ein Angebot von 18 Ausbildungsplätzen und 10 Plätzen der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung. Hiervon waren am Stichtag 27 Plätze belegt. Der Bezirk Pankow hatte ein Angebot mit 28 Plätzen belegt. Der Bezirk Mitte hält unter dem Arbeitsbegriff aktivierende berufliche Orientierung ein Angebot mit 48 Plätzen vor, bei dem am Jahresende 44 Plätze belegt waren. Die Gesamtzahl der belegten Plätze erhöht sich damit um 349 Plätze auf insgesamt 1274 (Stichtag) bzw. 1.326 Förderfälle (Durchschnittsbelegung).

6. Wohnen

Sozialpädagogisch betreutes/begleitetes Wohnen in Verbindung mit Ausbildung und Berufsorientierung bieten 6 Träger (incl. Heime) mit 34 Plätzen an. Davon wurden 8 Plätze zum Stichtag genutzt. Dies entspricht einer Auslastungsquote von 24 % auf niedrigem Niveau. Insgesamt wurde am 31.12.07 für 37 junge Menschen im Rahmen der Jugendhilfe neben der berufsbildenden Leistung eine Unterbringung gewährt, davon für 8 beim Ausbildungsträger und für 15 Auszubildende und 14 Teilnehmende BO/BV in anderen Einrichtungen der Jugendhilfe. Damit ist diese kombinierte Leistung weiterhin die am stärksten rückläufige Angebotsform.

7. Ambulante sozialpädagogische Begleitung

6 Träger haben für 2007 insgesamt 3980 von Bezirksämtern bewilligte Fachleistungsstunden gemeldet. Am 31.12.2007 waren hiervon 2801 Fachleistungsstunden in Anspruch genommen. Am Stichtag waren noch 8 betreute Personen (7 Männer, 1 Frau) in Maßnahmen ambulanter sozialpädagogischer Begleitung. 6 Jugendliche waren Deutsche und 2 hatten einen Migrationshintergrund.

Im Auftrag
Kremmin